

Da die beregten Grabplatten den verschiedensten Zeiten angehören und eben so in künstlerischer Ausführung sehr mannichfaltig sind, so erscheint eine genauere Vergleichung derselben für die Erforschung dieses interessanten mittelalterlichen Kunstzweiges jedenfalls sehr wünschenswerth. Da sich jedoch eine solche Vergleichung durch die bloße Betrachtung der in den entlegensten Städten vorkommenden und in den betreffenden Kirchen oft nur mangelhaft beleuchteten Grabplatten nicht ausführen läßt, so dürfte das einzige zum Zweck führende Mittel nur in treuen Abbildungen dieser Platten zu suchen sein, und es sind auch deßhalb bereits früher mehrfache Versuche gemacht worden. Dieselben erscheinen aber gegenwärtig um so lohnender, als die allerdings gewöhnlich sehr umfangreichen

Original-Abdrücke von Grabplatten

heutigen Tages durch die Photographie nicht nur leicht verkleinert und in jedes beliebige handliche Format gebracht, sondern auch in getreuester Weise ohne große Kosten vervielfältigt und in verschiedenen Manieren wiedergegeben werden können.

Zu Herstellung der Original-Abdrücke oder Abzüge von den Platten können verschiedene Wege eingeschlagen werden, sowohl die Abreibung, als das Abdrucken. Die erstere erfolgt, indem die Platte mit feinem Papier fest belegt und auf demselben sorgfältig in allen Flächen mit Blei oder wachsartigen Schwärzsteinen abgerieben wird; dadurch erhalten die erhabenen Stellen der Platte auf dem Papier eine schwärzliche Färbung, während die gravirten, also tiefer liegenden Stellen der Platte, auf welchen das Papier keine feste Unterlage und der Reiber keinen Widerstand findet, auf dem Papier keine Schwärze annehmen lassen.

Das Abdrucken der Platte wird dadurch bewerkstelligt, daß man sie mit Druckfarbe überzieht, ohne jedoch dabei die Gravirungen oder tiefen Stellen mit zu treffen, alsbald darauf das zu bedruckende Papier auslegt und dasselbe auf der gefärbten Platte mit Walzen oder Reibern übergeht. Bei diesem Druckverfahren, welches größere Schärfe in der Abbildung, als das vorgenannte, ermöglicht, erscheint Bild und Schrift umgedreht auf dem Papiere, letztere also nicht gut leserlich; würde der Druck aber auf durchsichtigem, z. B. Bauspapier, ausgeführt, so könnte man dieselbe, indem sie auch deutlich durch das Papier zu sehen ist, auf dessen Rückseite in richtiger Stellung